



Binz



Ebmingen



Maur



Üessikon



Aesch

Bäume fällen ist immer noch Männersache

Die erfolgreiche Gant der Holzkorporation Maur im Stuhleiner Wald

Männer gehen in den Wald. Sie fällen Bäume, zerkleinern die Stämme und machen schöne Holzbeigen daraus. An der Gant verkaufen sie das Holz, und danach waschen sie auch noch die Teller am Fest der Holzgant!

Sylvia Lustenberger

Die Gant der Holzkorporation Maur am Berchtoldstag ist legendär und beliebt. Rund 60 Personen versammelten sich daher wie jedes Jahr am 2. Januar vor dem Blockhaus der Holzkorporation Maur unterhalb des Weilers Stuhlen. Der Gantleiter, Förster Urs Kunz, begrüßte die Gäste. Kassier Walter Zollinger verlas wie immer die Gantbedingungen. Das Holz darf erst abgeholt werden, wenn es bezahlt ist. Wer bieten will, muss wenigstens zwei Franken mehr bieten als angesagt. Munter spielten derweil die anwesenden Kinder an der schönen Grillstelle, und Beat Gut setzte sich probeweise auf den aus einem Holzstamm gesägten Sitz – er fand ihn sehr bequem!

Männer holzen, Frau kauft ein

Männer haben das Holz geschlagen und vorbereitet. Aber das erste Klafter eroberte sich eine Frau: Annalies Kammermann. Andere wollten dieses Klafter auch. Mutig bot sie weiter bis 250 Franken. Das war zwar ein stolzer Preis für Gantbegriffe, aber immer noch sehr günstiges Holz – und nahe bei der Waldhütte und daher praktisch abzuholen. Manche Männer dachten mit einem



Auch der Nachwuchs – siehe die Buben – interessierte sich für die Gant. Rechts im Bild Gantleiter Urs Kunz, links Kassier Walter Zollinger, Mitte Andrea Trüb.

Lächeln auf den Stockzähnen: «Die hat ja keine Ahnung!» Am Schluss zeigte sich, dass Annalies Kammermann mit diesem Gantpreis ganz gut fuhr. Es ging wohl erstmals in der Geschichte der Maurmer Holzgant kein einziges Klafter unter 250 Franken weg.

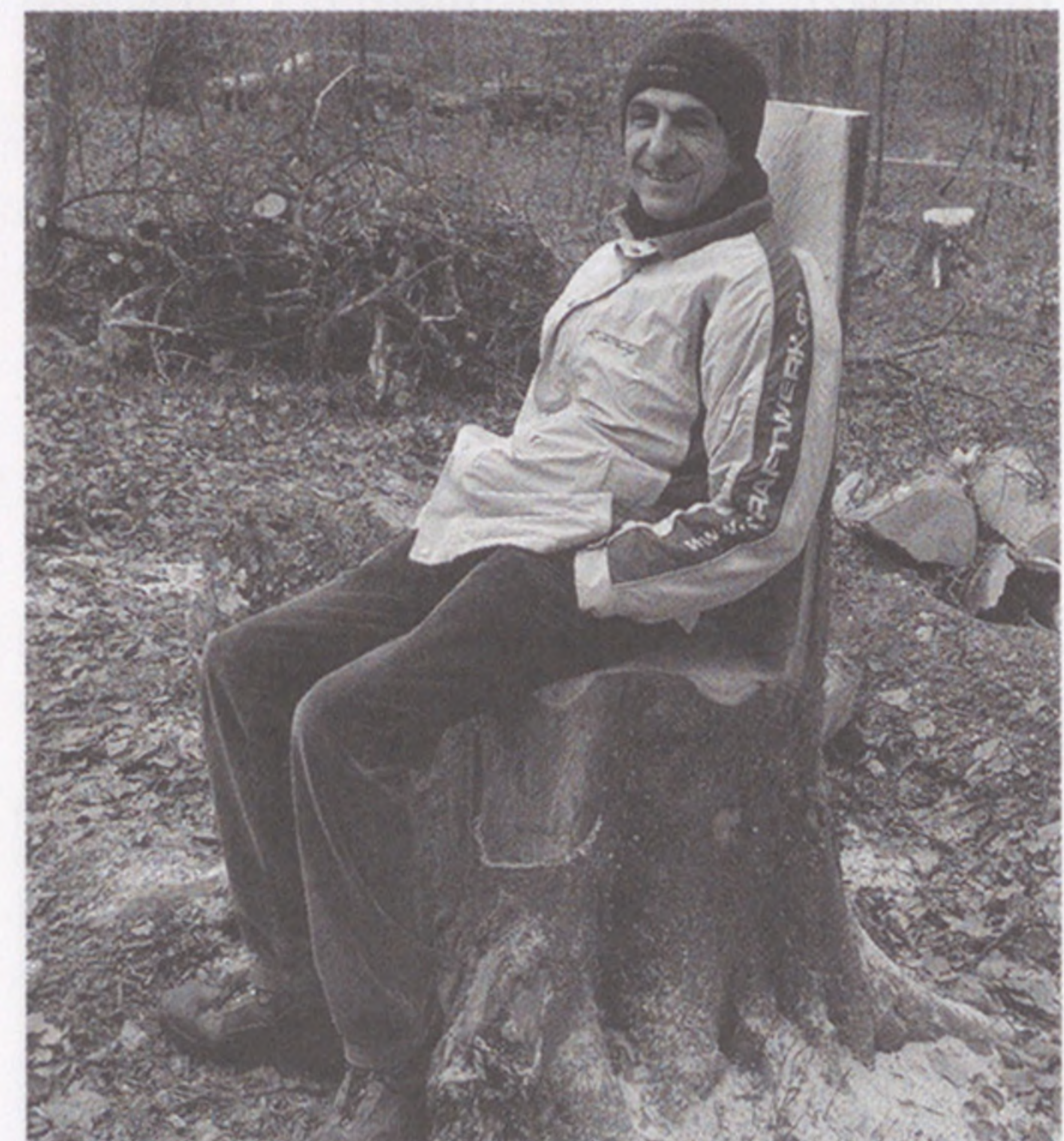
Ein Klafter bedeutet drei Ster

Urs Kunz erklärte für die Neulinge, dass ein Klafter drei Ster bedeute. Das Holz wird auch in Kubikmetern bemessen. Da aber das Spaltholz, also die Scheite auf einer Beige, noch leere Zwischenräume aufweisen – egal wie gut man es beigt –, kommt dafür ein anderer Umrechnungscode zur Anwendung. Die Scheiterbeigen gingen weg wie warme Weggli. Urs Kunz versuchte zwar da und dort noch die Bietenden anzuheizen, aber es lief auch sonst wie geschmiert. Der zurzeit hohe Ölpreis spielte da offensichtlich auch noch mit.

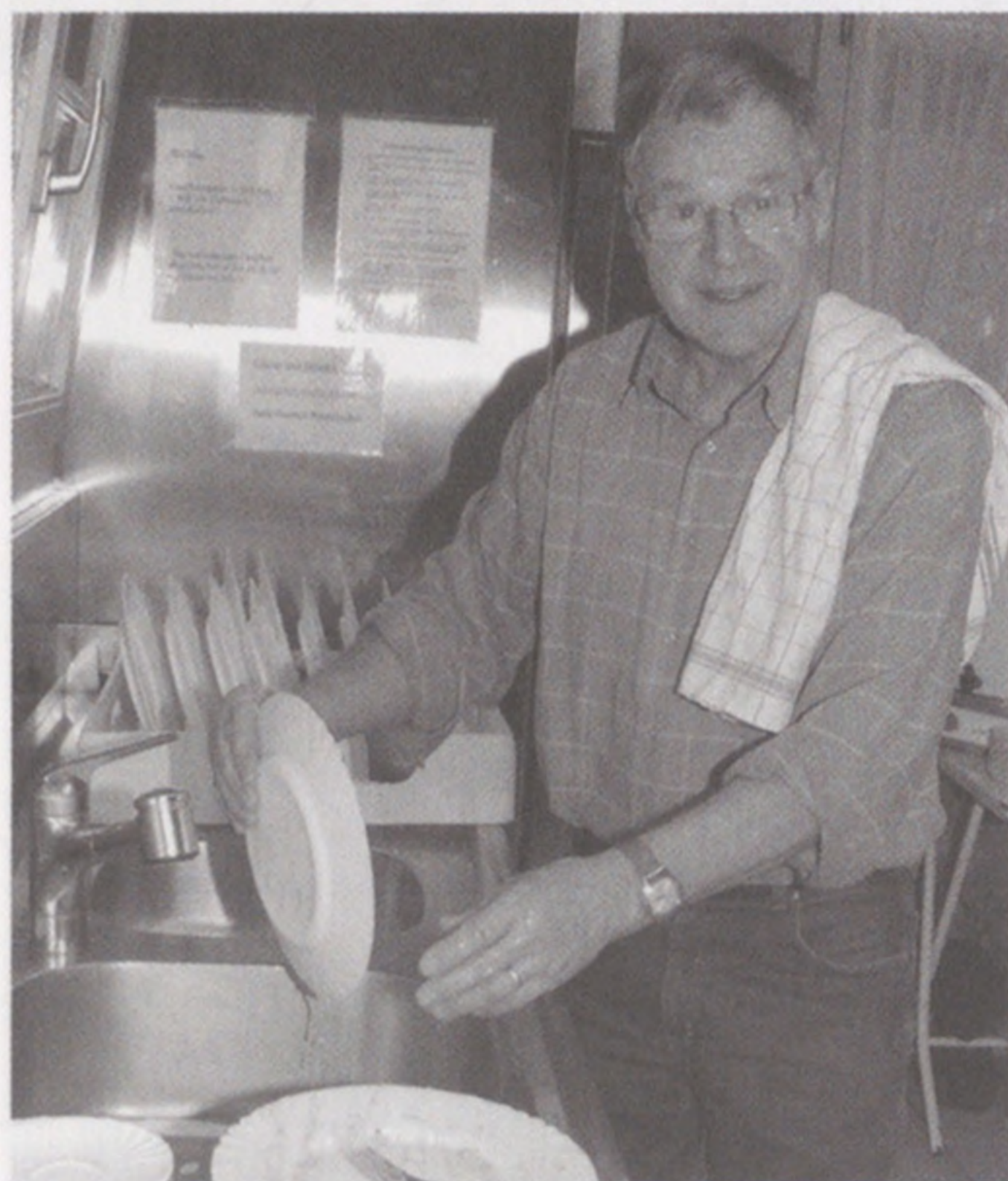
Gemütliches Beisammensein

Erst ging die Wanderung auf dem Holzparcours von der Waldhütte über Waldwege und dann über die Kantonsstrasse hinunter zum See, schliesslich wieder hinauf bis weit über die Stuhlenstrasse. Auf halbem Weg setzten sich einige in die Waldhütte ab, um sich aufzuwärmen und etwas zu essen und zu trinken. Diese Aufteilung war auch gut, denn die wie immer voll besetzte Hütte leerte sich später etwas, damit die Ankömmlinge von

der Gant wieder Platz fanden. Für gut gewürzte Koteletts und Kartoffelsalat und grüne Würste sorgte wie üblich der Koch Christian Berger. Im Service waren jedoch Frauen aktiv – auch seine Frau Jana. Aber beim Abwasch machte Eugen Oetiker eine sehr gute Figur. Eigentlich hoffe er aber schon seit Jahren auf einen Karriereaufstieg, meinte er scherzend.



Beat Gut probierte den neuen Grillstuhl und empfand ihn sehr bequem. (Fotos: sl)



Eugen Oetiker sorgte für saubere Teller an der Holzgant.

127 Seiten Gemeindegeschichte ... Seite 3

Die Neujahrs-Blätter 2008 beleuchten die letzten 20 Jahre der Gemeinde Maur.

Neujahrsgross

Liebe Maurmerinnen, liebe Maurmer



Unter einer dichten Nebeldecke, in eisigen Temperaturen ist Ihr Rutsch in das Jahr 2008 hoffentlich von Liebe und Wärme begleitet worden. Licht und Sonnenschein sammeln wir alle hoch in den wunderbaren Bergen oder aber in familiärer Geborgenheit und bei Begegnungen, welche wir in der Festtagszeit geniessen.

Das alte Jahr schloss für viele Menschen ausserordentlich erfreulich. Die Wirtschaft floriert, die Geschenke sind riesig und teuer, die globalisierte Welt bietet uns Luxusprodukte zum Discountpreis. Ferien und Reisen in alle Länder dieser Welt sind eine Selbstverständlichkeit. Wie fragil jedoch unser Wohlstand ist, müssen Reisende im afrikanischen Kenia erleben. Der Traumurlaub wird auf Grund politischer Wirren zum Albtraum. Wahlen lösen Tumulte aus, und Menschen sterben.

Der Wohlstand eines Landes kann eben nicht nur in Zahlen und Wachstumsraten ausgedrückt werden. Stabile Verhältnisse, eine gut funktionierende Infrastruktur und politische Verhältnisse, welche von den Menschen für die Menschen sind, drücken ebenfalls Wohlstand aus. Ein politisches System, welches sich durch die Mitsprache des Volkes reguliert und manipulative Eingriffe, Verfehlungen und Übertreibungen korrigiert, ist Wohlbefinden für die Wirtschaft und die Menschen – sozusagen systemische Wellness.

Es ist in unserem Land, in unserer Demokratie logisch und für alle garantiert, dass Abstimmungen und Wahlen nicht verfälscht werden. Resultate sind korrekt, Sieger freuen sich, und Verlierer akzeptieren die Niederlage. Die Schweiz

ist verlässlich, unser System ist zuverlässig, und getrennte Staatsgewalten sind garantiert.

Diesen Wohlstand an Sicherheit und Stabilität gibt es jedoch auch im Jahre 2008 nicht ganz zum Nulltarif. Unsere Demokratie ist kein Sonderangebot mit Gratis-Gesprächsdauer. Unser System kennt keinen Dauertiefstpreis. Unsere Demokratie ist kein Spielplatz für verbale Erniedrigungen, und unsere Politik keine Bühne der persönlichen Eitelkeiten. Unser System ist aber auch kein Selbstbedienungsladen, in welchem sich jede und jeder nach Belieben bereichern kann und selbst Milliardenverluste ohne Konsequenzen bleiben.

Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2008 beste Gesundheit und Zufriedenheit. Ich wünsche Ihnen ebenfalls Lust und Freude, sich für unser Land und unseren Wohlstand einzusetzen. Ihr Beitrag ist Lifestyle pur und wird sehr geschätzt!

Herzlich, Bruno Sauter
Gemeindepräsident

Wechselbad der Gefühle beim Neujahrskonzert

Das Amar Quartett spielte ein abwechslungsreiches Programm in der Kirche Maur

Das vom Amar Quartett virtuos dargebotene Programm reichte von Klassik über Jazz bis zur Salonmusik. Moderne Kompositionen von Daniel Schnyder wurden ebenso wie Musik von Mozart oder Kreisler stilsicher mit grosser Ausdruckskraft umgesetzt. Das Publikum war begeistert.

Kirsten Moldenhauer

Das Zürcher Amar Quartett verband beim Neujahrskonzert in der Kirche Maur bewährte Tradition mit zeitgenössischer Musik. Zu Beginn präsentierten die vier Musiker stilgerecht und technisch perfekt mit grosser Leichtigkeit und Virtuosität das Streichquartett KV 157 in C-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart. «Zu verdanken haben wir dieses schöne Stück der puren Langeweile Mozarts, der dieses Quartett auf einer Reise nach Italien im Alter von nur 16 Jahren komponierte», erzählte der Bratschist Hannes Bärtschi. Der in Männedorf geborene Musiker führte das Publikum an diesem Abend durch das Programm. Dieses konnte sich ebenfalls am immer noch in der Kirche stehenden riesigen, mit roten Kugeln und Lichtern dekorierten Tannenbaum erfreuen.

Amar Quartett seit 1995

Musikalisch wurde Bärtschi von seiner hochschwangeren, aus Zürich stammenden Kollegin, der Violinistin Anna Brunner, dem in Frankreich geborenen Violinisten Igor Keller und dem aus Ungarn kommenden Cellisten Péter Somodari unterstützt. Seit 1987 besteht das Ensemble, zu dessen Gründungsmitgliedern die Geigerin Anna Brunner zählt. Aber erst seit 1995, dem 100. Geburtstag Paul Hindemiths, trägt das Quartett seinen heutigen Namen. Der Bratschist Hindemith hatte bereits 1922 ein Quartett gegründet und nach dessen erstem Geiger Licco Amar benannt. Die Kulturkommission Maur hatte das international renommierte Ensemble, das bereits viele Preise gewonnen hat, eingeladen.

Seit sechs Jahren vergibt das Amar Quartett jedes Jahr einen Kompositionsauftrag, vorrangig an Schweizer Kulturschaffende. 2007 komponierte der aus Zürich stammende und in New York lebende Daniel Schnyder das Streichquartett Nr. 4, «Great Places».

Vielfältige Klänge

Fulminant, kraftvoll klang der Einstieg: Schnyder dachte bei seiner Komposition an das Schanghai der 20er-Jahre, an das vorrevolutionäre Havanna, die feinen Kreise der Pariser Gesellschaft und an die Jazzclubs im New York der 60er-Jahre. Man konnte es tatsächlich hören, die erotischen Tangoklänge im heissen Kuba



Anna Brunner, Igor Keller, Hannes Bärtschi und Péter Somodari bilden das in Zürich ansässige Amar Quartett (v.l.n.r.).
(Foto: kim)

und das dynamische, immer eilige New York.

Ganz gegensätzlich mutete danach die Wiener Salonmusik Fritz Kreislers an, welche die Musikerin und die Musiker aber ebenso authentisch umsetzten wie alle übrigen Stücke des Programms, sei es der argentinische Tango oder die «Mediation» aus der Oper «Thaïs» von Jules Massenet. Ein abwechslungsreiches, auf hohem Niveau dargebotenes Programm, das seinen entspannten Abschluss beim von der Kulturkommission dargebotenen Apéro im Vorraum der Kirche fand.

127 Seiten ereignisreiche Gemeindegeschichte

Die Neujahrs-Blätter 2008 beleuchten die letzten 20 Jahre der Gemeinde Maur

Im Singsaal des Schulhauses Aesch präsentierte die Kulturkommission am 2. Januar die neueste Ausgabe der Maurmer Neujahrs-Blätter.

Als Präsidentin der Kulturkommission begrüsst Delia Jäggi nicht ohne Stolz an die einhundert Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Maur, die zur Präsentation und gewissermassen zur Vernissage der neuesten Ausgabe der Maurmer Neujahrs-Blätter 2008 gekommen sind. Eine Jubiläumsausgabe ist es: 20 Jahre sind zu feiern, und das Werk kommt aus diesem Anlass besonders freundlich und attraktiv daher. Es macht dies das reichhaltige und meist farbige Fotomaterial aus, dazu die sorgfältige Gestaltung, und letztlich sind die Neujahrs-Blätter, auf festem Glanzpapier gedruckt, ein recht bibliophiles Werk. Und Blätter sind es denn eigentlich auch nicht, sondern sie sind ein recht stattliches Buch von immerhin 127 Seiten, was schon einiges an Ausdauer verlangt, wenn man sie lesen will und nicht nur des Weissweines und der Schinkengipfel wegen gekommen ist.

In Maur Ferien machen?

Sie zu lesen, ist es schon wert, auch wenn Redaktor und Koautor Hermann Landolt in seiner Rede einen sehr umfassenden Überblick über den Inhalt gibt. Er tut dies sachlich, nicht ausufernd, und mit jener Prise Humor, der das Vergnügen am Reden verrät. Selber hat er für das Buch vermutlich eine sehr viel schwierigere Aufgabe übernommen, wenn er das zwiebacktrockene statistische Zahlenmaterial kommentieren muss. Aber immerhin: Er schaut genau hin und findet, dass Maur offenbar auch die Qualität einer Tourismusdestination hat, denn irgendwo verstreut, wohl am Seeufer oder auf der Anhöhe mit Blick auf den See, finden sich

unter den 2733 Gebäuden doch tatsächlich 15 Ferienhäuser.

Man darf ruhig annehmen, dass die Besitzer dieser Ferienhäuser hier in der Gemeinde genau das suchen, was Cécile und Manuela Fuhrmann vermissen. Denen ist es in Maur schlicht ein wenig zu langweilig, wie Gisela Goehrke in ihrem Porträt über die beiden 20-jährigen Zwillingmädchen schreibt.

Wo sich begegnen?

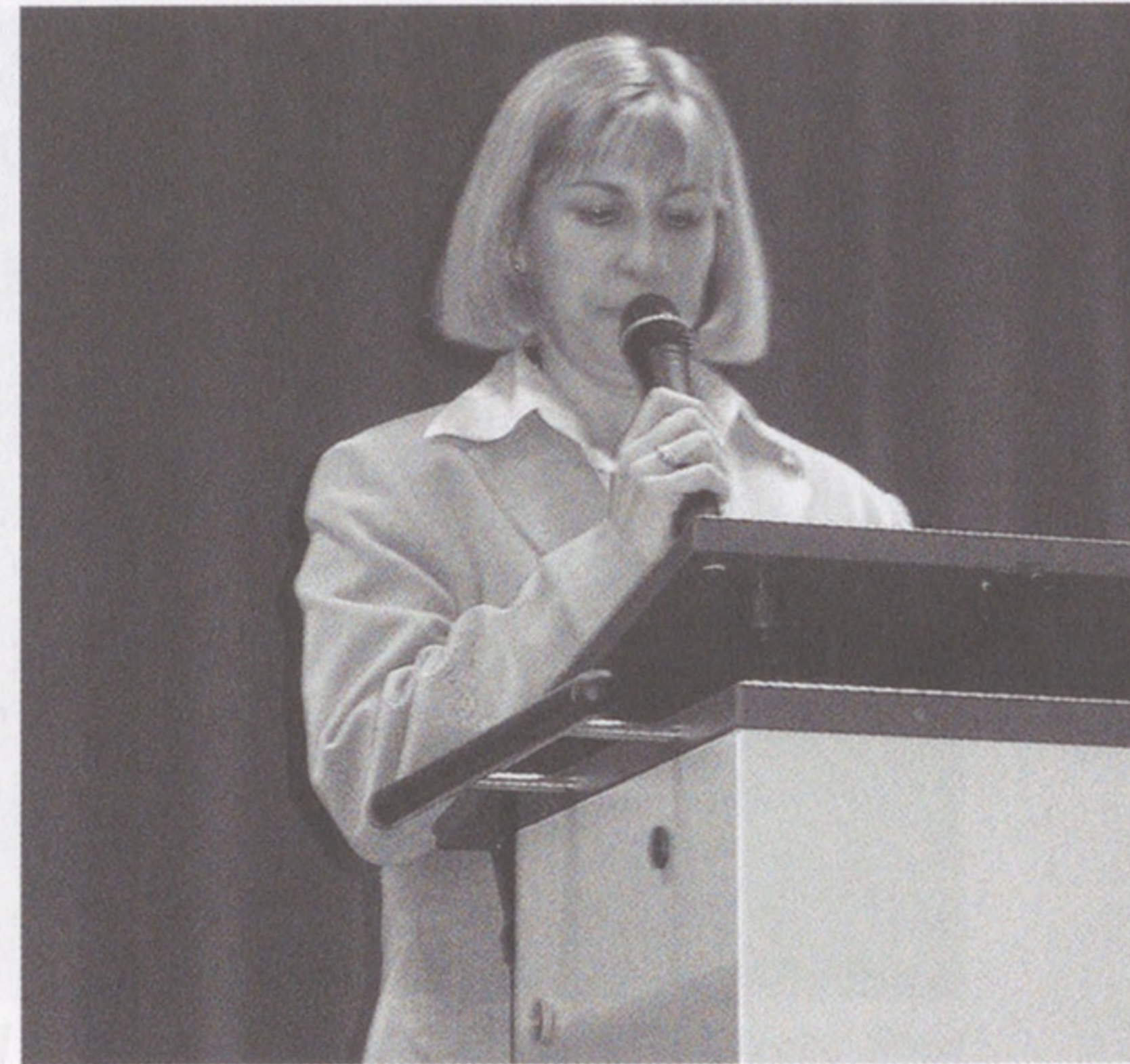
Dass man es halt unmöglich allen recht machen kann, schon gar nicht in der Politik, musste der Ex-Gemeindepräsident Robert Rietiker erfahren. Er engagierte sich für ein Dorf- und Begegnungszentrum in Aesch, plante, was das Zeug hergab, und dann waren erst einmal alle dagegen, und zum Schluss kam die Migros und baute in Ebmingen einen tüchtigen Laden mit grossem Parkplatz. Und die Gemeinde hat jetzt ein Begegnungszentrum: Man trifft sich zwischen Trauben, Zwiebeln und Essiggurken.

Genauso wenig Glück hatte ein anderer Ex-Gemeindepräsident, Ueli Büchi. Er wollte verbinden, was zusammengehört: Ein Ortsbus sollte her. Dieser Bus rentierte nie. Die Bevölkerung liess lieber den Ortsbus im Stich als die eigenen Autos in der Garage, die schliesslich zwecks Vermeidung von Stand-schäden bewegt werden wollen.

Wer soll es denn besser können?

Wen wundert es also, dass der amtierende Gemeindepräsident Bruno Sauter am Schluss seiner Präsentation über die aktuelle Verkehrsplanung etwas gar pessimistisch tönt, wenn er schreibt: «Die kommenden Generationen mögen dann, reifer und gescheiter, über uns urteilen.»

Gescheiter aber werden kommende Generationen kaum sein, reifer wohl auch



Delia Jäggi dankt den Macherinnen und Machern der Neujahrs-Blätter 2008.

nicht, einfach andere Entscheidungsgrundlagen werden sie haben, und zu wünschen ist ihnen, dass das erhalten bleiben möge, was der jetzigen teuer ist: der wunderschöne (in der Vergangenheit arg gebeutelte) Greifensee mit seiner einzigartigen Landschaft, die alten Werkzeuge und antiken Gerätschaften und die porträtierte, innovative Gemeindeschule, über die man gespannt sein kann, wie lange sie sich «Erfolgsmodell» nennen darf, bevor sie wieder mal komplett umgekrempelt wird.

Mit Freude danken

Selbstverständlich hat Delia Jäggi am Anfang allen gedankt: dem ganzen Redaktionsteam, den Autorinnen und Autoren, Alfons Kumin als abtretendem Chronisten, den zurücktretenden Redaktorinnen Christine Bozzone, Gisela Goehrke und Marianne Leemann, der neuen Redaktorin Karin Perrot, den neuen Redaktoren Thomas Brender und Ulrich Knobel und schliesslich Susanne Graf als neuer Chronistin. Dass der Dank nicht nur Routine, sondern durchaus verdient ist, kann man feststellen, wenn man die Maurmer Neujahrs-Blätter 2008 liest.

Selbstverständlich hat auch der offerierte Apéro geschmeckt, das schon.

Marcel Mathieu



Neujahrsapéro und Neujahrs-Blätter lockten am 2. Januar rund 100 Personen in den Singsaal des Schulhauses Aesch. (Fotos: Marcel Mathieu)

Verkauf Neujahrs-Blätter 2008

Die Maurmer Neujahrs-Blätter 2008 zum Thema «Die letzten 20 Jahre» können bis Ende Januar 2008 bei der Gemeindeverwaltung, Schalter Einwohnerkontrolle (Telefon 043 366 13 00), bei den Poststellen Binz, Ebmingen, Maur und Forch sowie den Bibliotheken Maur, Ebmingen und Forch zum Preis von Fr. 10.– bezogen werden.

Gemeinderatskanzlei Maur

Wanderprogramm 2008
Jungsenioren

Die Wanderleiter: Oskar Bachmann (044 980 11 74) / Emmi Vollbrecht (044 980 03 94) / Ernst Urech (044 980 15 32) / Peter Blum (044 980 12 51) / Hansueli Ottiker (044 980 17 64) / Heini Kaufmann (044 980 44 30) / Ernst Marti (044 980 20 60)

Die Wanderungen der Jungsenioren Maur finden in der Regel am dritten Donnerstag des Monats statt. Ein Beschrieb der Wanderung wird in der *Maurmer Post* veröffentlicht, normalerweise am Freitag der vorhergehenden Woche. Dabei werden genaue Angaben über Abfahrtszeiten, Dauer der Wanderung, Höhendifferenzen usw. gemacht. Die Wanderzeiten betragen vier bis fünf Stunden. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

(Änderungen bleiben vorbehalten)

			(Wanderleiter)
Jan.	Di, 15.	Winterwanderung: in einem Gebiet mit passenden Schnee- und Wegverhältnissen (gemeinsam mit den Senioren)	Oskar Bachmann
Feb.	Do, 21.	Schneeschuhwanderung in einer Gegend mit passenden Schneeverhältnissen (gemeinsam mit den Senioren)	Oskar Bachmann
März	Do, 27.	Ins Säuliamt. Hausen-Kappel-Knonau-Rumentikon	Ernst Urech
April	Do, 17.	Aarau – ein Erlebnis. Die Kleinstadt mit Charme. Geführte Stadtwanderung und Wanderungen in der Umgebung (alle 3 Gruppen)	Heini Kaufmann
Mai	Do, 15.	Über den Schauenberg. Hutzikertobel-Schauenberg-Hofstetten-Elgg	Hansueli Ottiker
Juni	Di, 3.	Burgenland Hegau: Festungsrue Hohentwiel bei Singen	Heini Kaufmann
(Carfahrt)		Mit Wanderungen für alle 3 Gruppen	
Juni	Do, 19.	Burgen im Domleschg. Thusis-Scharans-Rothenbrunnen	Peter Blum
Juli	Do, 17.	Surenepass: Sagenhafter Übergang vom Urner Reusstal ins Klosterdorf Engelberg	Heini Kaufmann
Aug.	Do, 21.	Die Churfürsten locken: Selamatt-Schibenstoll	Oskar Bachmann
		Oder Klangweg von Selamatt-Iltios-Oberdorf	
Sept.	Mi, 17. & Do, 18.	2 Tage: Jurawanderung über dem Vallée de Joux	Oskar Bachmann
		St-Cergue-Col du Marchairuz-Mont Tendre-Le Pont	
Okt.	Do, 16.	Hoch über den Weinbergen von Fläsch. St. Luzisteig-Regitzer Spitz-Fläsch	Ernst Marti
Nov.	Do, 20.	Auf dem Rücken des Albis. Üetliberg-Albispass-Langnau	Peter Blum
Dez.	Do, 11.	Jahresabschlussessen in der Umgebung (gemeinsam mit allen Wandergruppen)	Hansueli Ottiker

Senioren

Die Wanderleiter: Oskar Bachmann (044 980 11 74) / Emmi Vollbrecht (044 980 03 94) / Ernst Urech (044 980 15 32) / Peter Blum (044 980 12 51) / Hansueli Ottiker (044 980 17 64) / Heini Kaufmann (044 980 44 30) / Ernst Marti (044 980 20 60)

Die Wanderungen der Senioren Maur finden in der Regel am ersten Dienstag des Monats statt. Ein Beschrieb der Wanderung wird in der *Maurmer Post* veröffentlicht, normalerweise am Freitag der vorhergehenden Woche. Dabei werden genaue Angaben über Abfahrtszeiten, Dauer der Wanderung, Höhendifferenzen usw. gemacht. Die Wanderzeiten betragen drei bis vier Stunden. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

(Änderungen bleiben vorbehalten)

			(Wanderleiter)
Jan.	Di, 15.	Winterwanderung: in einem Gebiet mit passenden Schnee- und Wegverhältnissen (gemeinsam mit den Jungsenioren)	Oskar Bachmann
Feb.	Do, 21.	Schneeschuhwanderung in einer Gegend mit passenden Schneeverhältnissen (gemeinsam mit den Jungsenioren)	Oskar Bachmann
März	Di, 4.	St. Galler Brückenweg: 18 Brücken aus mehreren Jahrhunderten im Sittertobel bei St. Gallen	Emmi Vollbrecht
April	Do, 17.	Aarau – ein Erlebnis. Die Kleinstadt mit Charme. Geführte Stadtwanderung und Wanderungen in der Umgebung (alle 3 Gruppen)	Heini Kaufmann
Mai	Di, 6.	Bluestwanderung im Aargauer Seetal. Seon-Dürrenäsch-Homberg-Beinwil	Ernst Urech
Juni	Di, 3.	Burgenland Hegau: Festungsrue Hohentwiel bei Singen	Heini Kaufmann
(Carfahrt)		Mit Wanderungen für alle 3 Gruppen	
Juli	Di, 3.	Bergfrühling: Rund um den Göschenalpsee	Ernst Marti
Aug.	Di, 5.	Jura-Höhenweg: Salhöhe-Geissflue-Hauenstein	Ernst Urech
Sept.	Di, 2.	Geo-Weg Stanserhorn: Stanserhorn-Dürrebode-Wirzweli	Emmi Vollbrecht
Okt.	Di, 7.	Rebberge im Thurtal: Frauenfeld-Ossingen	Peter Blum
Nov.	Di, 4.	Eggen-Höhenweg: St. Gallen-Vögelinsegg-Waldegg-Lustmühle	Hansueli Ottiker
Dez.	Do, 11.	Jahresabschlussessen in der Umgebung (gemeinsam mit allen Wandergruppen)	Hansueli Ottiker

Halbtagswanderungen

Die Wanderleiter: Sefine Trottmann (044 980 08 50) / Max Meier (044 980 53 84)

Die Wanderungen finden jeweils am Nachmittag des letzten Dienstags des Monats statt und werden am vorhergehenden Freitag in der *Maurmer Post* veröffentlicht. Es sind einfache Wanderungen und Besichtigungen von einer bis zwei Stunden Dauer mit anschliessendem gemütlichem Hock vorgesehen.

Die Wanderleiter

Im Ruhestand und kein bisschen müde

Die Senioren-Wandergruppen Maur trafen sich zum Schlusssessen

Gemeinsam wandern ist schön, gemeinsam essen auch. 43 Seniorinnen und Senioren trafen sich zum jährlichen Abschlusssessen und fröhlichen Beisammensein.

Frische und Vitalität erfüllt den Saal im Restaurant Sonnental in Dübendorf. Einige Senioren haben bis zu drei Stunden Weg hinter sich. Sie sind dem Greifensee entlang marschiert und dementsprechend hungrig und schon in bester Laune.

Organisator Hansueli Ottiker freut sich, dass der Regen eine Pause machte und alle trocken angekommen sind.

Anmeldungen ein leidiges Thema

Chef-Wanderleiter Oskar Bachmann lobt die Seniorinnen und Senioren. Sie seien extrem fit, die Ausrüstung sei gut, und man könne sich auf sie verlassen. Einzig das Anmeldeverhalten sei verbesserungswürdig. Denn das Planen und Buchen wird durch Anmeldungen in letzter Minute erschwert.

Bachmann hat für das Programm 2008 eine ausgeklügelte Bildershow vorbereitet und projiziert via Computer Wanderkarten mit markierten Wegen an die Wand. Querschnitte durch das Wandergebiet geben Auskunft über die Steigungen, die mittlere Wanderzeit und den Schwierigkeitsgrad des Abstiegs. Die grafischen Bilder sind mit Naturaufnahmen vermischt. Natur, blauer Himmel, Sonnenschein. Ideales Wandewetter, das leider im vergangenen Jahr selten war. Der Blick ins Jahr 2008 zeigt, dass den Seniorinnen und Senioren ein interes-



(V.l.n.r.) Oskar Bachmann, Sefine Trottmann, Heini Kaufmann, Peter Blum, Emmi Vollbrecht, Ernst Urech, Ernst Marti und Hansueli Ottiker leiten Wanderungen. (Foto: Elsbeth Stucky)

santes Wanderjahr bevorsteht. In der *Maurmer Post* werden die Wanderungen rechtzeitig publiziert.

Nachwuchssorgen bei der Leitung

«Es knackt in unseren Knochen», zeigt sich Bachmann leicht besorgt. Acht von zehn Leiterinnen und Leitern sind über 70, und es wäre schön, wenn Jüngere nachkommen würden. Sefine Trottmann, welche die Halbtagswanderungen führt, hat letztes Jahr zehn Wanderungen geführt. «Zu viel», sagt sie und bittet die Anwesenden um Unterstützung.

«Wir Wanderleiter sind Freiwillige unter dem Patronat der Pro Senectute, werden aber finanziell nicht unterstützt», erklärt Ottiker. Die acht Franken Beitrag pro Person sind für Unkosten wie Karten, Sani-

tätsmaterial und das Rekognoszieren der Wanderungen. «Wir bezahlen alles aus der eigenen Tasche, sprich unsere Essen, jeden Kaffee. Drin liegt einzig ein Grillnachmittag beim Oski (Bachmann), dass das auch wieder mal gesagt sei», meint Ottiker.

Die Pro Senectute erklärt die Menschen ab 55 bereits zu Seniorinnen, zu Senioren. Gehört man zu den Senioren, Jungsenioren oder eher zu den Halbtagswanderern? Oskar Bachmann, Chef der Wanderleitung, gibt gerne Auskunft: Telefon 044 980 11 74. Auch ein Besuch im Internet lohnt sich unter www.seniorenwandern.holla.li. Eine Bilderauswahl zeigt hier auf, dass die Seniorinnen und Senioren Vergnügen haben, aber keine Sonntagsspaziergänge machen.

Elsbeth Stucky

Infos

Winterwanderungen

Dienstag, 15. Januar; für die Halbtagswanderer, Senioren und Jungsenioren im Gebiet von Sörenberg und Briener Rothorn

Gut präparierte Wanderwege entlang den Hängen der Rothornkette und im Tal laden zum Wandern ein. Bald klettert die Sonne über die Berge und wird uns beim Begehen einer herrlichen Bergwelt begleiten. Folgendes ist vorgesehen:

Halbtagswanderer

Die Halbtagswanderer folgen einem guten Wanderweg den Hängen entlang zur Talstation der Briener Rothorn-Bahn (1,25 Stunden, Aufstieg 170 m). Die Fahrt hinauf und das Mittagessen auf dem Briener Rothorn sollten zu einem einmaligen Erlebnis mit einer fantastischen Rundschau werden (Fahrt hin und

zurück Fr. 10.-). Nach der Rückfahrt folgen wir der Waldemme zurück nach Sörenberg (1 Stunde, Abstieg 170 m). Leitung: Sefine Trottmann.

Senioren und Jungsenioren

Senioren und Jungsenioren folgen zuerst der Waldemme und steigen dann auf guten Winterwanderwegen über Schwand zur Rossweid und zur Skihütte Schwarzenegg hoch, die zum Essen einladet (2 Stunden, Aufstieg 435 m). Durch lichten, verschneiten Wald erreichen wir Salwiden und dann Salwidili (1 Stunde, Abstieg 280 m). Einem Rücken folgend, geht es nun abwärts nach Rischli (45 Minuten, Abstieg 290 m). Hier kann man aufs Postauto warten. Die Unersättlichen wandern der murmelnden Waldemme entlang hinauf nach Sörenberg (45 Minuten, Aufstieg 90 m). Ein paar Mal queren

wir Skipisten und folgen einer solchen auch ein kurzes Stück, was aber keine Schwierigkeiten bietet. Mit guten Winterschuhen, Stöcken, Sonnenschutz und evtl. Iseli ausrüsten.

Hinfahrt

Wir treffen uns um 7.50 Uhr im HB unter der grossen Anzeigetafel. Abfahrt 8.04 Uhr nach Luzern, dann via Schüpfheim nach Sörenberg, Ankunft 9.57 Uhr. Kaffeehalt bis ca. 10.30 Uhr.

Rückfahrt

Sörenberg Post ab 16 Uhr oder Rischli ab 16.02 Uhr via Schüpfheim nach Luzern und Zürich, dort Ankunft um 17.56 Uhr.

Anmeldungen

Bis Sonntag, 13. Januar, 20 Uhr, bei Oskar Bachmann, Telefon 044 980

11 74. Bei unsicherem Wetter bitte die obige Nummer von Montag, 12 Uhr, an kontaktieren. Verschiebungsdatum: Dienstag, 22. Januar.

Der Wanderleiter
Oskar Bachmann

Wichtige Information

Bisher konnten die Wanderleiter «überschüssige» Billette (Billette, für solche, die nicht erschienen sind oder sich kurzfristig abgemeldet haben) bei der Forchbahn zurückgeben. Es entstanden dabei keine Kosten. Die Forchbahn teilt mit, dass sie – auf Grund der Weisungen der SBB – neu Fr. 16.– für Rückvergütungen/Korrekturen belasten müssen. Die Wanderleiter müssen deshalb solche Kosten weiterverrechnen.

Bubenmütter

Buben gelten als draufgängerisch, wild und egoistisch, eben als männlich. Wie soll ich als Mutter mit diesem männlichen Verhalten umgehen? Und was, wenn mein Bub sich gar nicht wie ein «typischer Bub» verhält?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 30. Januar von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum Zentralstrasse 32 in Uster. Ein Kinderhütendienst wird

organisiert. Jacqueline Muther, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde. Anmelden kann man sich bis spätestens am 16. Januar bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88. Hier ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.

Babymassage-Kurs für Väter

Die Kleinkindberatung Bezirk Uster bietet samstags, 2., 9. und 16.

Februar, jeweils von 10 bis 11.30 Uhr einen Babymassagekurs für Väter an. Im Familienzentrum an der Wallisellenstrasse 5 in Dübendorf vermittelt die Mütterberaterin Kathrin Grogg theoretisches Wissen und leitet zum praktischen Üben an. Die Babymassage ist für Väter eine ausgezeichnete Möglichkeit, eine enge Bindung zum Baby aufzubauen und es in seiner Entwicklung zu fördern. Anmelden kann man sich bis 17. Januar bei der Kleinkindberatung unter Telefon 044 944 88 88.

Kleinkindberatung Bezirk Uster

Zum neuen Jahr 2008

Das alte Jahr zweitausendsieben, wo ist es nur so schnell geblieben? Es hat dem Jahr zweitausendacht nach «kurzer Zeit» schon Platz gemacht.

Man muss es schreiben, muss es lesen: ZWEITAUSENDSIEBEN ist gewesen!

Die Zeit läuft schneller als gedacht: Es kommt bereits ZWEITAUSENDACHT!

Wir hoffen, es bringt gute Tage, mit viel Freude, wenig Plage. Dass Frieden uns zusammenhält: das kleine Dorf, die grosse Welt.

Volker König

Inserate

FAHRSCHULE
Motorrad-Kurse
jeden Samstag
Verkehrskunde-Kurse
 in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00
Auto-Fahrschule
 Termine nach Vereinbarung
MARTIN WUNDERLI, Maur
079/443 12 42

SPORT PFISTER
 in zweiter Generation: Esko und sein Team
 8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00
 Gratis Skilift-Tageskarte bei Kauf ab Fr. 400.- netto!
 400 Mietski, 200 Snowboards, 100 Schneeschuhe usw. warten auf Sie für 1 Tag bis Saisonmiete. Skilanglauf: Wir sind die Nr. 1 im Kanton. Skandinavische Top-Textilien warten auf Sie zu günstigen Preisen! Ihr Esko!

CELENIO
Holz-Design-Böden
 maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
 079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Kutschenfahrten bis 50 Personen.
Für jeden Anlass. Oder hätten Sie lieber einen Helikopterflug oder eine Ballonfahrt?
Telefon/SMS/Combox
079 401 20 51

Der TENNISCLUB MAUR

wünscht
 allen Leserinnen
 und Lesern der
Maurmer Post
 zum neuen Jahr
 Glück, Gesundheit,
 Frohsinn und
 viel Erfolg.



www.tcmaur.ch

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an der Forchstrasse 280 in Zürich, Tramhaltestelle Burgwies

Büroräume im 3. Stock, 155 m² teilweise abgeschrägt

Mietzins Fr. 2850.- exkl. NK von ca. Fr. 120.- pro Monat

2 Parkplätze à Fr. 90.- je Platz können dazugemietet werden.

Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants in unmittelbarer Nähe

Haas Druck AG, René Haas
 Forchstrasse 280, 8008 Zürich
 Telefon 044 387 70 50
 Fax 044 387 70 55
info@haas-druck.ch

Perlenknüpfkurs

Lernen Sie an einem Morgen, von 8.30 bis 11.30 Uhr, wie man eine Perlenkette professionell aufzieht.

Mittwoch, 16., oder Donnerstag, 24., oder Dienstag, 29. Januar
 Mittwoch, 6., oder Dienstag, 12. Februar

Kosten: Fr. 150.- inkl. Material für 1 echte Salzwasserzucht-Perlenkette, etwa 42 cm lang.

Wo: Zürichstrasse 213b, 8122 Binz

Anmeldung an: Beatrice Rüegg
 Telefon 044 910 92 30

Karate Maur

www.indonesiankarate.ch
 Kurt Rüfenacht
 044 980 13 25



Ich kaufe **Goldschmuck aller Art, Altgold**, auch in grossen Mengen, **Uhren aus Gold**, auch defekte, gegen Barzahlung.

H. Struchen erteilt Auskunft unter
 Telefon 052 343 53 31

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –

Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
 079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Folgen des neuen Volksschulgesetzes

Aus den Verhandlungen der Schulpflege

Eine zusätzliche Schulferienwoche im Herbst 2008

Mit der Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes müssen sich Schulleitungen und Lehrpersonen mit neuen Aufgaben und Veränderungen befassen. Um sich möglichst fundiert und wirkungsvoll mit den Umsetzungsinhalten auseinander zu setzen, hat die Schulpflege beschlossen, fünf Weiterbildungstage im Anschluss an die Herbstferien 2008 für dieses Vorhaben einzusetzen.

Die Schulpflege hat die Themenvorschläge der Schulleitungen gutgeheissen. Unter dem Hauptthema «Was ist eine gute Schule» werden folgende Bereiche behandelt: «Sprachförderung», «Neue Lernformen», «Unterichtsqualität und Unterrichtskultur».

Die Schulferien im Herbst 2008 werden auf drei Wochen verlängert und dauern deshalb vom 6. bis zum 25. Oktober. Die Eltern wurden vor den Festtagen schriftlich informiert.

In Abstimmung mit dem neuen Volksschulgesetz hat die Schulpflege die folgenden zwei Grundsatzregelungen verabschiedet:

1. Vorzeitige Einschulung

Eine vorzeitige Einschulung (Aufnahme in die Kindergartenstufe) auf Beginn des Schuljahres ist möglich, wenn es der Entwicklungsstand des Kindes zulässt und das Kind bis zum 31. Juli das 4. Altersjahr vollendet hat. Noch jüngeren Kindern ist der vorzeitige Eintritt in den Kindergarten nicht möglich.

Über die vorzeitige Einschulung eines Kindes entscheidet die Schulpflege auf Gesuch der Eltern. Massgebendes Kriterium für eine vorzeitige Einschulung ist der Entwicklungsstand des Kindes. Um diesen zu klären, kann die Schulpflege gemäss § 34 Abs. 3 Volksschulverord-

nung Fachpersonen beiziehen und weitere Abklärungen vornehmen oder anordnen. Unter die massgebenden Fachstellen fallen der Schulpsychologische Dienst der Schule Maur (SPD), der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst (KJPD) und die Abteilung für Entwicklungspädiatrie am Kinderspital.

Der Entscheid über eine vorzeitige Einschulung liegt bei der Schulpflege. Die Schulleitungen teilen die von der Schulpflege zugewiesenen Kinder den einzelnen Klassen zu.

Eine vorzeitige Einschulung im Laufe des Schuljahres ist nicht möglich.

2. Rückstellung von der Schulpflicht

Kinder werden generell mit der Vollendung des 4. Altersjahres ungeachtet des Entwicklungsstandes schulpflichtig. § 3 Abs. 1 lit. b Volksschulverordnung erlaubt die Rückstellung von der Schulpflicht um ein Jahr, wenn den zu erwartenden Schwierigkeiten im Kindergarten nicht mit sonderpädagogischen Massnahmen begegnet werden kann.

Der Entscheid über die Rückstellung von der Schulpflicht um ein Jahr liegt bei der Schulpflege. Bei Rückstellungen von der Schulpflicht sind die Eltern bei Bedarf beratend zu unterstützen oder auf beratende Stellen aufmerksam zu machen.

Rückstellung von der Schulpflicht vor Beginn des Schuljahres

Stellen die Eltern vor der Einschulung ein Gesuch um Rückstellung ihres Kindes von der Schulpflicht, muss die Schulpflege die Frage klären, wie weit im Kindergarten Schwierigkeiten voraussehbar sind. Gemäss § 34 Abs. 3 Volksschulverordnung zieht die Schulpflege hierfür den schulpsychologischen Dienst der Schule Maur bei.

Rückstellung von der Schulpflicht im Laufe des Schuljahres

Die Schulpflege prüft den Antrag auf Rückstellung von der Schulpflicht. Gemäss § 34 Abs. 3 Volksschulverordnung hört sie die Beteiligten an und zieht den schulpsychologischen Dienst der Schule Maur bei.

Projektauftrag «Konzept Tagesstrukturen Schule Maur»

Die Schulpflege hat an ihrer letzten Sitzung den Projektauftrag mit folgenden Hauptzielen verabschiedet:

Auf der Grundlage der Bedarfsabklärung, der Erhebung des bestehenden Angebots und der finanziellen Rahmenbedingungen wird in Kooperation mit der politischen Gemeinde und mit Trägerschaften von Betreuungsangeboten ein Konzept «Tagesstrukturen Schule Maur» entwickelt.

Die Umsetzung des Konzepts erfolgt im Mandat durch die politische Gemeinde, welche ihrerseits Leistungsverträge mit Trägerschaften abschliesst.

Parallel zu dieser Konzeptarbeit wird geprüft, ob spätestens auf Beginn des Schuljahres 08/09 das Angebot an Mittagstischen erhöht werden kann.

Projektauftrag «Sonderpädagogische Massnahmen»

Das neue Volksschulgesetz und die dazugehörige Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen verfolgen einen integrativen Ansatz, demzufolge Schülerinnen und Schüler wenn immer möglich in der Regelklasse unterrichtet werden. Die gesetzlichen Bestimmungen werden im Kanton Zürich ab dem Schuljahr 2008/2009 in drei Staffeln umgesetzt. Die Gemeinde Maur ist der ersten Staffel zugeteilt und setzt die Bestimmungen ab Schuljahr 2008/09 um.

Schulpflege Maur

Infos

40 Männer und zwei Solistinnen

Kirchenkonzert des Männerchors Maur am 13. Januar in der Kirche Maur

Am Sonntag, 13. Januar, findet in der Kirche Maur das traditionelle Konzert des Männerchors Maur statt. Unter der Leitung unseres Dirigenten Dario Viri wird ein anspruchsvolles Musikprogramm vorgetragen. Erneut konnten wir

bekannte Musikerinnen zum Mitwirken gewinnen. Neben der Sopranistin Cristina Santarelli von Aesch/Forch wird die in Maur aufgewachsene Beatrice Meier an Orgel und Klavier dazu beitragen, dass das Konzert des erweiterten Männerchors auch gehobene musikalische Erwartungen erfüllt. Anfang 2007 beschlossen die Chorgemeinschaften Maur/Fällanden und Mönchaltorf/Niederuster, ein gemeinsames Versuchsjahr einzugehen. Dies war auf Grund des Mangels an

Singstärke und eines fehlenden Dirigenten nahe liegend. Unter kundiger Leitung von Dario Viri stimmten wir unsere Repertoires ab und studierten einige neue Lieder ein. Dabei erfreuten wir uns immer mehr des volleren Chorklangs. Als Premiere möchten wir Ihnen nun die Früchte unseres Probejahrs vortragen.

Unsere Solistinnen tragen Ihnen unter anderem das «Domine Deus aus Gloria» von A. Vivaldi, «Wachet auf, ruft uns die Stimme» von J. S. Bach sowie das «Ave Maria» von

F. Schubert vor. Nebst bekannten Liedern singt der Chor für Sie «Glockengeläute» von E. Hansen und das Shanty «Good Night, Ladies». Sie sind herzlich eingeladen, am Jahresanfang die vorzügliche Akustik unserer schönen Dorfkirche auf sich einwirken zu lassen. Nach dem Konzert laden wir Sie zu einem Apéro ein. Am 20. Januar, 17 Uhr, findet eine Wiederholung des Konzerts in der reformierten Kirche Mönchaltorf statt.

Für den Männerchor Maur
Godi Bärtschi, Präsident



**Professionelles Make-up
für ein strahlend
schönes Aussehen.**

Jasmin Hochreutener, Coiffeuse & Visagistin

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOEF
COIFFEUR



**Malergeschäft
Andreas Schnetzer**
Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch
044 980 34 30
www.schnetzer.ch / asm@schnetzer.ch

- Jetzt planen
- Im Winter ausführen
- Geld sparen

Winterrabatt
Ihr kreativer und individueller Partner
in Sachen Malerarbeiten.

Männerchorgemeinschaft
Maur/Fällanden

Kirchenkonzert
Sonntag, 13. Januar 2008
17 Uhr
Kirche Maur
mit Cristina Santarelli, Sopran
Beatrice Meier, Klavier und Orgel
Chorgemeinschaft Mönchaltorf/Niederuster
Eintritt frei – Kollekte – Apéro



**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

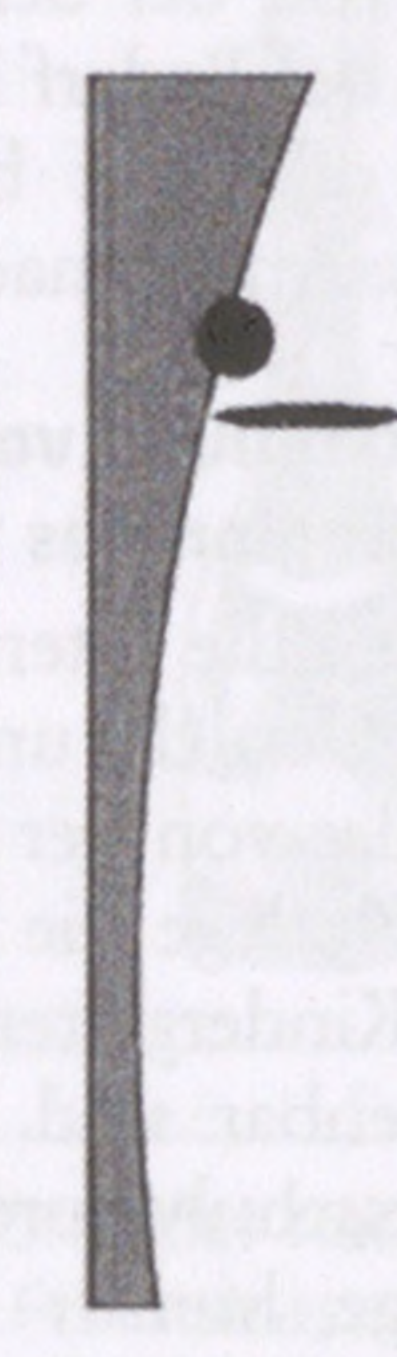
**Flughafen Zürich, Basel, bitte ...
bis 50% günstiger als ein Taxi!**

Oder haben Sie andere Wünsche?
Diskret und Fixpreise. Inkl. Kindersitz, Gepäck und
Golfsack. Limousinen, Minibusse, Reise Car, Transfers,
Tagesausflüge, Termine, Kuriereinsendungen, Warentrans-
porte, Geburtstagspartys, Business-Events!



**24-Std.-Service
Airport-Shuttle**

Telefon/SMS/Combox 079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de oder
Edi Chrobot, Postfach 3066, 8033 Zürich



RIAL Dienstleistungen

*Haus- und Wohnungsreinigungen
Büro- und Fensterreinigungen
Kleintransporte und Entsorgungen
Gartenpflege*

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

A. Rieser, Ebmatingen
Natel 079 622 73 07
Fax 044 980 39 67



**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

Forch-Aesch

Wir bauen zwei mal acht
moderne, helle, geräumige

**3 1/2 -, 4 1/2 - und 5 1/2 - Zr. -
Etagen- und Gartenwohnungen**

ab Fr. 660'000.- bis Fr. 930'000.-
mit Balkon oder gedecktem Gartensitzplatz und

zwei 4 1/2 - Zr. - Attika-Wohnungen

ab Fr. 1'480'000.-, 2 Balkone, ab 97m² Terrasse, Lifttüre in Wohnung, Fernsicht.
Lift, Komfortlüftung, Erdsondenheizung, Minergiestandard, hohe Ausbaubudgets,
grosse Fenster, elektr. Lamellen und Ausbau-Mitbestimmung sind selbstverständlich.

Wohnbau Zürich AG : 044 - 485 60 85

Kino in der Mühle

Karo und der liebe Gott

Sonntag, 13. Januar, 16 Uhr
Kinder- und Familienfilm von
Danielle Proskar. A 2006. Ein
mehrfach ausgezeichnete Film

Die achtjährige Karo trifft die Trennung ihrer Eltern mitten ins Herz. Sie zieht mit ihrer Mutter in eine Mietwohnung. Den geliebten Vater sieht sie nur noch am Wochenende. Bei der Übersiedelung geht eines ihrer beiden Walkie-Talkies im Treppenhaus verloren. Karo beklagt sich via Walkie-Talkie über ihre verzweifelte Situation beim «lieben Gott». Da vernimmt sie plötzlich eine ungehaltene Stimme, die sich schliesslich als «Gott» ausgibt. Karo will das nicht glauben und verlangt einen Beweis. «Gott» liefert ihn unfreiwillig.

Als sie wenig später «Gott» zu Gesicht bekommt, einen verwahrlosten Mann mit Alkoholfahne, der im selben Haus wohnt, ist sie einigermaßen erstaunt. Mit ihrem Ziel vor Augen, ihre Eltern wieder zusammenzuführen, sieht sie aber über alles hinweg und klammert sich an den Mann, der seinen weinseligen Scherz dem Kind gegenüber mehr als bereut.

Bald ist er in Karos sorgenvolle Welt hineingezogen und kann gar nicht anders, als seine Rolle zu spielen. Er, der von dieser Welt nichts mehr wissen wollte, soll diese nun erschaffen haben und sie erklären. Karo erkennt schnell, dass seine «Göttlichkeit» nicht in seiner Allmacht liegt, sondern in seiner aufkeimenden Bereitschaft, sich auf sie und ihre Probleme einzulassen.

Beginnende Hoffnung und schwere Rückschläge wechseln einander im gemeinsamen Vorhaben ab. Das Auf und Ab der Gefühle mündet schliesslich in eine Freundschaft zwischen Karo und «Gott» – zwei Charaktere, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Am Ende ist Karo an ihrem verpassten Ziel gewachsen und hat für ihr Leben nicht nur neue Freunde gefunden, sondern auch eine neue Perspektive.

Eintritt: Kinder Fr. 6.– (inkl. Pausengetränk), Erwachsene Fr. 10.–. Keine Vorreservation. Türöffnung 15.45 Uhr, Filmbeginn 16 Uhr, Filmende 18 Uhr.

Für die Kinogruppe
Peter Jakoubek

Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez

Montag, 14. Januar, 20 Uhr
Von Heidi Specogna
Bester Dokumentarfilm 2007

José Antonio Gutierrez war einer von 300 000 Soldaten, welche die US-Armee in den Irak-Krieg geschickt hat. Wenige Stunden nach Kriegsbeginn ist sein Foto um die Welt gegangen: Er war der erste tote Soldat auf amerikanischer Seite, der in diesem Krieg im Gefecht gefallen ist. Gekämpft hat er als sogenannter Greencard-Soldier, einer von etwa 32 000, die in der US-Armee für ein fremdes Vaterland kämpfen.

Der Film erzählt die bewegende und fast unglaubliche Geschichte eines ehemaligen Strassenkinds aus Guatemala, das sich auf die weite Reise immer nordwärts machte – voller Sehnsucht und Hoffnung nach einer Zukunft – und schliesslich weitab von seiner Heimat als amerikanischer Held gestorben ist.

Auf der Suche nach den Bildern und Geschichten dieses Lebens begibt sich der Film auf José Antonios Odyssee von Guatemala über Mexiko in die USA. Die Erzähler dieses Films sind die Menschen, die ihn gekannt haben: seine Freunde von der Strasse, die Sozialarbeiter im Waisenhaus, seine Schwester, die amerikanische Pflegefamilie, schliesslich die Kameraden bei den US-Marines im Camp Pendleton.

Die Erzähler im Film sind aber auch jene Menschen, die sich tagtäglich dem endlosen Strom der Emigranten anschliessen, mit nichts anderem im Gepäck als ihrer Arbeitskraft und der Bereitschaft, für eine kleine Chance auf eine bessere Zukunft ihrer Heimat und Familie für immer den Rücken zu kehren. José Antonio Gutierrez' Geschichte ist nicht die eines Abenteurers. Es ist die Geschichte vom Versuch, zu überleben – auf beiden Seiten dieser Welt.

Im Anschluss an den Film wie immer Ciné-Bar.

Tickets für «Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez» können per Mail unter peter@jakoubek.ch oder bei Peter Jakoubek per Telefon unter 044 980 43 63 reserviert werden. Die reservierten Billette müssen bis 19.50 Uhr abgeholt werden, ansonsten werden sie weiterverkauft. Die Abendkasse öffnet um 19.40 Uhr.

Für die Kinogruppe
Marianne Vögeli

Engel, die unsichtbaren Begleiter?

Erfahrungen von Gottes Gegenwart in Bibel, Kunst und modernen Autobiografien. Ein Abend über unsere Wegbegleiter mit Uwe Wolff am 15. Januar um 20 Uhr im Loorensaal

Jahrzehntelang schienen sie untergetaucht oder waren bestenfalls als liebliche Gestalten in der Kindererziehung geduldet – die Engel. Doch nun herrscht wieder himmlischer Flugverkehr: Dichter und Denker sprechen von ihnen, Maler und Musiker spüren ihrem Geheimnis nach, und viele Menschen sprechen wieder von ihrem persönlichen Wegbegleiter, dem unsichtbaren Freund an der Seite.

Wir geben unseren Weg nicht allein

Die Engel gehören zu dem gemeinsamen Erbe von Judentum, Christentum und Islam. Sie sind ökumenische Boten des Himmels, jedem Menschen von Gott an die Seite gestellt. Sie begleiten uns durch sämtliche Lebensphasen von der Geburt, durch Kindheit, Jugend, durch die Lebensmitte bis hinein in die höheren Jahre. Vor dem Hintergrund der breiten Wiederkehr der Engel in Kunst, Literatur und Alltagserfahrung beginnen auch die biblischen Texte wieder neu zu sprechen. Moses, Jakob, Daniel, Jesus und vor allem Frauen wie Maria und die Jüngerinnen berichten von Engelerfahrungen.

«Hiersein ist herrlich»

Dies sagt Rilke in seinen «Duineser Elegien». Sein grosser Gesang von den Engeln zeigt aber auch: Wir sind nicht nur von dieser Welt. Unsere Seele kommt von Gott und kehrt zu ihm zurück. Auf ihrem Weg durch die Welt wird sie von einem unsichtbaren Freund begleitet. Sein Wesen ist so geheimnisvoll wie die Liebe, die uns ins Leben rief. Doch wer den Spuren des Engels im eigenen Leben



Uwe Wolff.

(Foto: zvg)

nachgeht, erfährt eine Berührung mit seinem Wesenskern.

«Denn ER hat seinen Engeln befohlen, über dir...»

Uwe Wolff erzählt von Engelerfahrungen in Bibel, Kunst und Literatur und zeigt die Spuren der Engel in der heutigen Wirklichkeit. Bilder von Schutzengeln begleiten die Ausführungen.

Der Referent engagiert sich im ökumenischen Gespräch und hat als norddeutscher Lutheraner an der Universität Fribourg in katholischer Theologie mit einer Arbeit über den berühmten Schweizer Hagiographen und reformierten Pfarrer Walter Nigg («Grosse Heilige») promoviert. Die Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur freut sich auf einen «wunderbaren» Abend mit Ihnen.

Pfarrer Kurt Gautschi

Könnten Sie in einem Notfall helfen?

Nothilfe-Intensivkurs des Samaritervereins Maur, Freitag und Samstag, 8. und 9. Februar

Jedermann kann plötzlich mit einer Situation konfrontiert werden, in der er Mitmenschen bei einem Unfall oder bei akuten gesundheitlichen Problemen rasch und kompetent Nothilfe leisten muss. Will man in einem solchen Fall nicht selber hilflos dastehen, sollte man sich entsprechend ausbilden. Die nächste Gelegenheit dazu bietet der Samariterverein Maur mit dem Nothilfe-Intensivkurs vom 8. und 9. Februar. Hier lernt man, wie Unfallopfer oder Patienten richtig beurteilt werden, wie Nothilfe kompetent geleistet werden kann und welche Massnahmen bezüglich Alarmierung und Sicherung zu ergreifen sind. Geübt werden beispielsweise auch die richtige Lagerung von Patienten und die Anwendung der cardio-pulmonalen Reanimation (CPR) zur Wiederbelebung. Der Nothilfe-Intensivkurs des Samaritervereins Maur findet am Freitag, 8. Februar, von 18 bis 22 Uhr und am Samstag, 9. Februar, von 9 bis 16 Uhr statt.

Anmeldemöglichkeiten via Online-Formular auf der Homepage www.samariterverein-maur.ch, per Post an Jürgen Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, oder telefonisch unter der Nummer 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur
Jürgen Kemper

Mehrwert
durch Neubau
auf Ihrer
Liegenschaft.
Kontaktieren Sie
uns...

PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Bundtstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Familienbetrieb seit 1956

Sanitär und Heizungen
Solaranlagen, Wärmepumpen
Öl- und Gasfeuerungen

Umbau, Reparatur oder Notfall, wir sind rund um die Uhr für Sie da!



Lagerstandorte in Ebmatingen und Zürich, Telefon 044 887 77 29
www.hwaldvogel.ch, 0800 WALDVOGEL, Gratisnummer 0800 925 386



Gartenholzerei

Wir fällen und entsorgen Bäume

Cheminéeholz

Wilhofstrasse 38 • 8125 Zollikerberg

Telefon 044 391 37 60
Fax 044 391 37 59

www.truebgartenholzerei.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Fahrschule Christen

L Ebmingen **L**
Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

FREISCHÜTZ

Restaurant
Rellikonstrasse 6 • 8124 Maur
Telefon 044 • 980 01 07
email: tgraeni@bluewin.ch

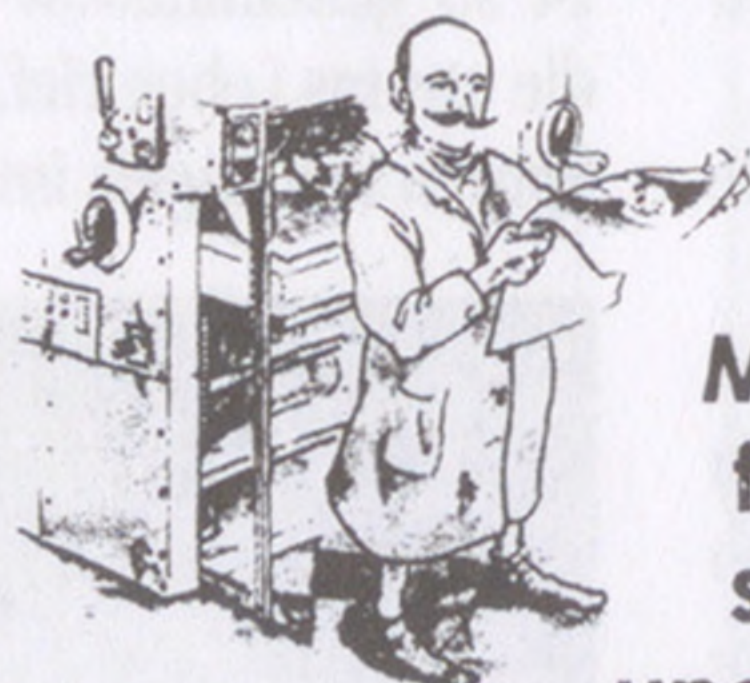
...dä Vollträffer z'Muur!

René Gräni

Ab 15. Januar
Cordon-bleu-Festival

Mo geschlossen

Rellikonstrasse 6, 8124 Maur
Telefon 044 980 01 07



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig!

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Just move !t AG

- Umzüge
- Transporte
- Lagerungen
- Handyman

MARKUS BRUNNER

Just move !t AG

Postfach 102
8126 Zumikon
Tel. 044 918 30 50
Fax 044 918 30 89
www.justmoveit.ch

Wohnen für Senioren in der Gemeinde Maur

Interessengruppe plant die Gründung einer Genossenschaft für das Wohnen im Alter

Der Wunsch nach einem unabhängigen, selbstständigen Wohnen im Alter entspricht einem immer grösser werdenden Bedürfnis. Die Interessengemeinschaft «Wohnen für Senioren in der Gemeinde Maur – SEWO» lud zu einer ersten Versammlung ein.

Im Dezember fanden sich knapp 60 Personen im Gasthof Wassberg zur ersten Versammlung der Interessengemeinschaft «Wohnen für Senioren in der Gemeinde Maur – SEWO» ein. Mit grossem Interesse verfolgten die Anwesenden die Ausführungen von Peter Möhl, Giacomo Nett und Jost Wallimann, den Initianten dieser Idee. Ebenfalls anwesend waren Elisabeth Brüngger und Roland Humm als Delegierte des Gemeinderates. Ziel der Versammlung war es, auszuloten, ob und allenfalls wie gross das Bedürfnis für altersgerechtes Wohnen in der Gemeinde Maur sei und wie viele Personen allenfalls bereit wären, sich an der Gründung einer Genossenschaft zu beteiligen. Immerhin sind über 15% der Einwohner der Gemeinde über 65 Jahre alt, und die heute existierenden und geplanten Angebote für ein altersgerechtes Wohnen reichen bei Weitem nicht aus, um allen die Möglichkeit zu bieten, auch in den «alten Tagen» den Wohnsitz in der Gemeinde zu behalten.

In anderen Gemeinden erfolgreich umgesetzt

Die Initianten informierten, dass diese

Art von Projekt bereits an anderen Orten im Kanton Zürich mit Erfolg umgesetzt wurde. Die Gemeinde Steinmaur im Zürcher Unterland hat mit Unterstützung der Gemeinde – das Bauland wurde zu einem Vorzugspreis zur Verfügung gestellt – Seniorenwohnraum in einem Mehrfamilienhaus erstellt. Diese Wohnungen wurden im Jahre 2005 bezogen, und das Konzept hat sich in der Praxis bewährt. Ein erster Erfahrungsaustausch zwischen den Maurmer Initianten und den Verantwortlichen von Steinmaur fand bereits statt, und die Resultate sind in die Planung des Maurmer Projektes eingeflossen.

Eine Parzelle im Ortsteil Binz, die heute im Besitz der Gemeinde Maur ist, wäre gemäss den Initianten für das Vorhaben geeignet. Die Lage eignet sich auch gemäss Experten für die Erstellung von altersgerechtem Wohnraum. Sie ist verkehrstechnisch günstig, liegt sie doch direkt neben einer Haltestelle des öffentlichen Verkehrs. Wunschvorstellung der IG wäre, dass das Land einer SEWO-Genossenschaft für die Erstellung von erschwinglichen 3- und 2-Zimmer-Wohnungen zu einem Vorzugspreis verkauft würde. Erste Gespräche mit Mitgliedern des Gemeinderates wurden geführt, eine konkrete Lösung liegt jedoch noch nicht vor. Deshalb ist auch der Standort der geplanten Liegenschaft noch nicht definitiv bestimmt.

Gründung einer Genossenschaft wird angestrebt

Sämtliche Vorarbeiten sind von den drei Initianten bis heute auf ehrenamtlicher Basis, d.h. ohne Entgelt, geleistet worden. Sie sind auch bereit, weitere Planungsarbeiten in diesem Rahmen weiterzuführen. Sobald das Projekt so weit fortgeschritten ist, dass Kosten anfallen, muss eine neue Lösung gefunden werden. Die Initianten streben die baldige Gründung einer Genossenschaft an, an welcher sich Interessenten beteiligen können. Diese Genossenschaft führt die Planung und Realisierung des Projektes durch. Je mehr Leute dieser Genossenschaft beitreten, desto grösser wird das Gewicht für künftige Verhandlungen und Planungsaufträge.

In einem ersten Schritt geht es darum, eine breite Basis für dieses Projekt zu finden. Dabei können Interessenten ohne Weiteres persönliche Präferenzen (zum Beispiel in Bezug auf die Lage der Liegenschaft bzw. die Ortsteile, welche in Frage kommen) äussern. Eine finanzielle Verpflichtung entsteht in dieser Phase nicht. Die Zeichnung von Anteilscheinen findet erst zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Eine Machbarkeitsstudie sowie unverbindliche Anmeldeformulare können bei Jost Wallimann, Ebmingen, angefordert werden. Er ist erreichbar über Telefon 043 366 08 60, 044 980 11 64 oder über Mail unter info@w-cars.com.

Peter Bohnhoff, Ebmingen

Infos

Wir gratulieren

Schon am 1. Januar konnte Frieda Vontobel ihren 80. Geburtstag bei stabiler Gesundheit begehen. Die Jubilarin ist in Maur aufgewachsen. Die Schule hat sie in Egg besucht. Seit über 45 Jahren wohnt sie wieder auf der Forch und hat die Veränderungen in der Landschaft ihrer Umgebung hautnah miterleben können. Lange war sie, zusammen mit ihrem 2007 verstorbenen Mann, als Pilzkontrolleurin für unsere Gemeinde tätig. Ein anderes Wirkungsgebiet von Frieda Vontobel ist die Fussreflexzonenmassage, die sie als erfahrene Reflexorin noch immer regelmässig ausübt. Geistig fit hält sich die Jubilarin mit dem Lösen von

Kreuzworträtseln und Sudokus. Da sie im Haus der Familie ihres Sohnes wohnt, kann sie lebhaften Anteil am Heranwachsen von dreien ihrer sechs Enkelkinder nehmen.

Wir wünschen Frieda Vontobel weiterhin eine gute Gesundheit und alles Beste für die Zukunft.

Für die
Ökumenische Besuchergruppe Forch
Karin Brang

Wegen des Ausfalls von zwei Nummern der *Maurmer Post* erscheinen die folgenden Gratulationen verspätet.

Am 5. Januar konnte Ernst Zollinger-Müller im Zollingerheim Aesch seinen 101. Geburtstag feiern. Der Jubilar ist froh, dass er hier jeden Tag von seiner Gattin liebevoll betreut

wird und auch noch im Heim umherspazieren kann. Gerne erzählt er von der glücklichen Zeit im Wohnhaus an der Eggstrasse in Maur.

Am 6. Januar wurde Alois Höltschi-Müller an der Bachtobelstrasse 8 in Ebmingen 80-jährig. Der im Luzerner Seetal aufgewachsene Jubilar lernte in verschiedenen Berufen die rasante Entwicklung der heutigen Elektronik kennen und konnte später eine eigene Firma gründen. Im Jahre 1969 übersiedelte er mit seiner Familie in unsere Gemeinde. Eine grosse Freude bereiten ihm stets die Besuche der drei Söhne und der Enkelkinder.

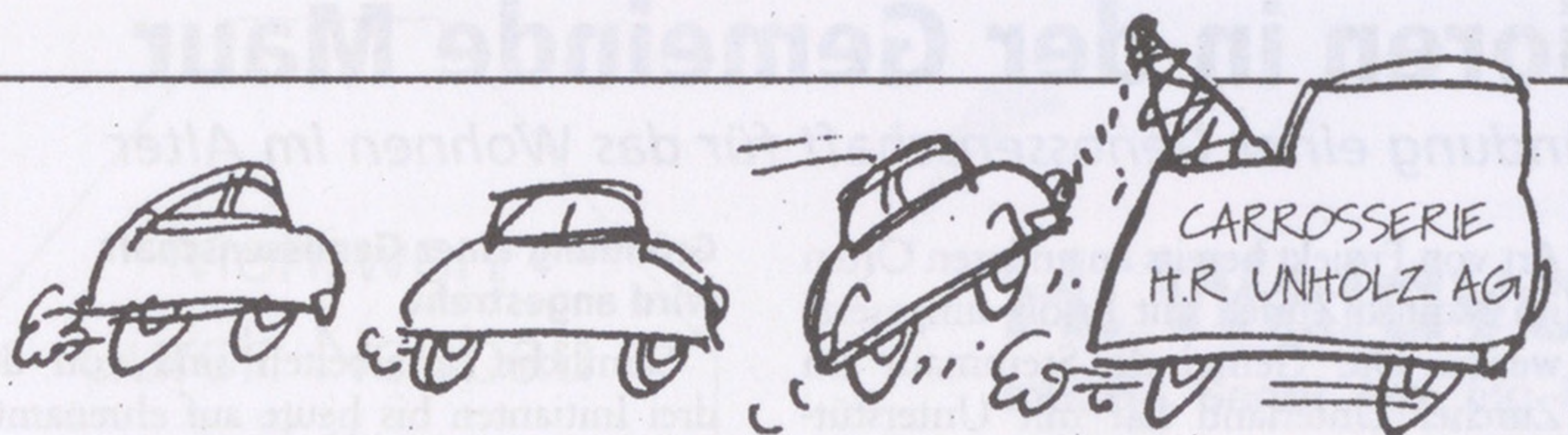
Am 7. Januar konnte Albert Diem-Pfister an der Leibachstrasse 8 in Ebmingen seinen 80. Geburtstag

begehen. Der in Genua aufgewachsene Jubilar studierte später in der Millionenstadt Turin Politische Wissenschaft. Im Jahre 1939 übersiedelte er nach Zürich, und seit 1980 wohnt er mit seiner Familie in unserer Gemeinde. Viele Einwohner kennen ihn als langjährigen, engagierten Gemeinderat (1986–1998). In seiner Freizeit unternahm er früher oft Bergwanderungen und Skitouren.

Wir gratulieren Ernst Zollinger-Müller, Alois Höltschi-Müller und Albert Diem-Pfister nachträglich herzlich zu ihren besonderen Geburtstagen und wünschen ihnen weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Für die
Ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

www.maurmerpost.ch – seit 30 Jahren



Gratis Autobahnvignette



bei Frontscheibenwechsel
im Dezember und Januar

Nach Unfall zum Fachmann

DACHSLERENSTR 10
GEWERBEZENTRUM
8702 ZOLLIKON
TEL. 044 391 55 40

Mini-PC spart Platz
und Strom.
Höchste Leistung
sowie kabellose
Tastatur und Maus.



Alle Schnittstellen
vorhanden, TV-Tuner.

EG-Soft Computerservice
Im Bränneli 15 • 8127 Forch
Telefon 044 980 16 53
info@eg-soft • www.eg-soft.ch



Kauf - Verkauf

*Die besten Wünsche
zum Jahreswechsel!*

*Robert Roth
Immobilienmakler*

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Restaurant Lilian und Andreas Bächtold



Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 10–23.30 Uhr
Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag
restaurant-schuerli@bluewin.ch

Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34

**Metzgete
am 17./18./19. Januar**

Reizt es Sie, die wöchentlich erscheinende
«Maurmer Post» mitzugestalten?

Genau Sie suchen wir! Bald könnten Sie

Redaktorin oder Redaktor sein!

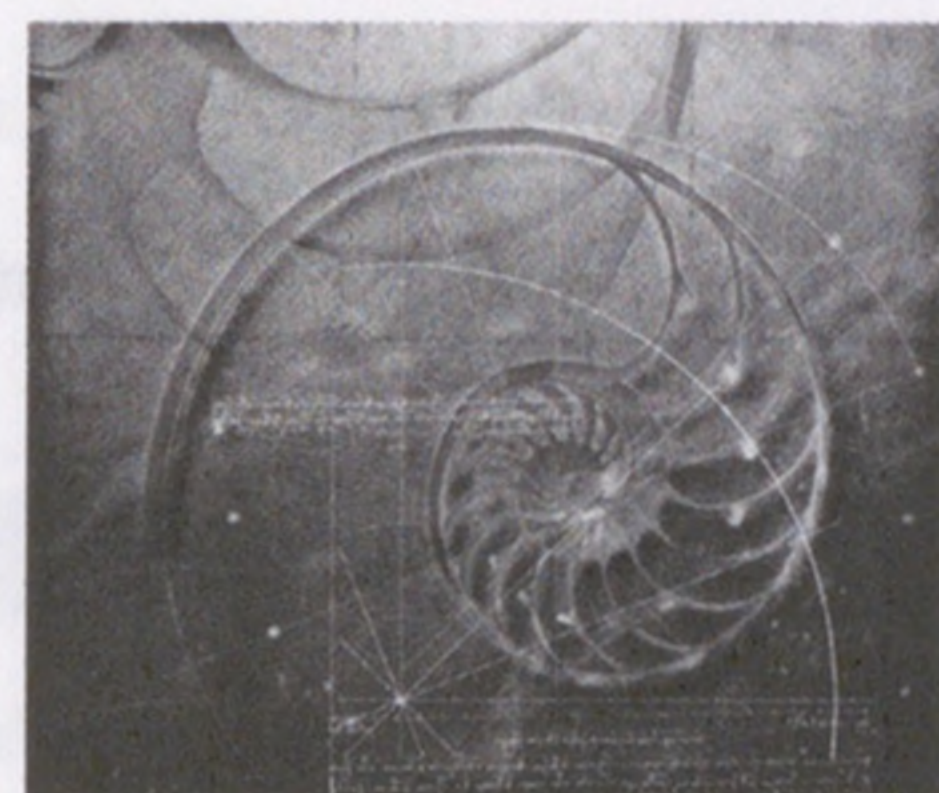
Falls Sie weiterlesen, sind Sie interessiert.
Deshalb verheimlichen wir weder die Vor- noch die
Nachteile dieses Jobs:

- Sie lernen viele Leute und Themen kennen
- Sie werden bekannt wie ein bunter Hund
- Abend- und Wochenendarbeit gehören dazu
- PC, Fax und Internetanschluss müssen vorhanden sein
- journalistische Erfahrungen sind von Vorteil
- die Entlohnung entspricht der Bezahlung freier Journalisten.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Schreibproben an:
redaktion@maurmerpost.ch oder
Redaktion «Maurmer Post», Postfach, 8123
Ebmingen

Eine spannende Aufgabe in einem guten Team wartet
auf Sie!

forchkinesiologie



«Frei von Stress»

Kursinhalt: Definition Stress, Signale erkennen,
Ablauf Stressphasen, emotionaler Stressabbau,
einfache kinesiologische Techniken für die Selbst-
anwendung oder an Angehörige und Freunde

Tageskurs am **Freitag, 25. Januar**,
von 8.30 bis ca. 18.00 Uhr
im Kaspar-Burkhard-Saal der
evangelisch-reformierten Kirchgemeinde
Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht
Kurskosten Fr. 250.— (exkl. Mittagessen)

Anmeldung an 043 541 12 22 oder
per E-Mail an info@forch-kine.ch

Forch-Kinesiologie GmbH • Christine Kupferschmid
Aeschstrasse 4a • 8127 Forch • Telefon 043 541 12 22
info@forch-kine.ch • www.forch-kine.ch

Abfallentsorgung 2008

Der Tarif für die Abfuhr von Kehrriecht und Grüngut bleibt im 2008 unverändert.

Somit können Sie die Gebührenmarken des Jahres 2006 und 2007 bis 31. Januar 2009 verwenden.

Gesundheitssekretariat

Ortsplanung

Der Gemeinderat hat am 11. Dezember 2007 beschlossen:

Die private, nicht durchgehende Stichstrasse zum Ex-Zeughausareal ab Zollikonstrasse bis Plattenholzweg bzw. Gemeindegrenze wird wie folgt bezeichnet: Im Herrenholz.

Gemeinderat Maur

Infos

Amüsante Zauberei

Seniorenachmittag im Loorensaal am 16. Januar, 14.15 Uhr

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren
Wir von der Seniorenkommission hoffen, dass Sie das neue Jahr mit vollem Schwung gut begonnen haben, und wünschen Ihnen gute Gesundheit und alles Gute für den weiteren Jahresverlauf.

Gerne laden wir Sie ein zu unserem gemeinsamen Nachmittag vom kommenden Mittwoch, dem 16. Januar, um 14.15 Uhr im Loorensaal.

Sie werden Gelegenheit haben, sich von Pater Johannes aus dem Kloster Disentis verzaubern zu lassen. Sie werden staunen über seine Zauberkunststücke. Kommen Sie und geniessen Sie mit uns einen

amüsanten Nachmittag. Anschliessend sind Sie zu unserem üblichen Zvieri im Polterkeller eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für die Seniorenkommission
Giacomo Nett

Älterwerden als Frau – gestern, heute, morgen

Frauenfrühstück in der Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, am 23. Januar von 9 bis 11 Uhr. Referentin: Heidi Witzig, Historikerin, Uster

Was heisst schon alt – oder älter werden? Vor einigen hundert Jahren galten schon Vierzigjährige als sehr alt, und alten Frauen wurden besondere Qualitäten zugesprochen, beispiels-

weise die Nähe zur anderen Welt, zu Geistern und Toten. Später nahmen negative Altersbilder zu: Das Älterwerden galt als Zeichen des Zerfalls, des definitiven Endes – wobei die Naturwissenschaften seit dem 19. Jahrhundert die Gewissheit eines Lebens nach dem Tod vehement bestreiten.

Und heute? Wir werden immer älter; auch Frauen jenseits der 60 haben häufig ein gutes Leben und setzen sich mit ihrem Alterungsprozess positiv auseinander. Wie werden sich Altersbilder weiterentwickeln, und wie weit werden sich auch Frauen in diese Diskussionen einmischen?

Wir freuen uns auf einen interessanten Morgen mit unserer Referentin, Heidi Witzig. (Ihr neuestes Buch: Wie kluge Frauen alt werden

– was sie tun und was sie lassen. Xanthippe-Verlag 2007.)

Anmeldungen bis Montag, 21. Januar, an Susi Dressler, Telefon 044 980 08 86, oder Ruth Feuz, Telefon 044 980 31 18. Frühstücks- und Unkostenbeitrag Fr. 10.–.

Für die Ökum. Frauengruppe Maur
Monica Neff

Mittagstisch für Senioren

Im Restaurant Schürli, Forch, am Donnerstag, 17. Januar, 11.30 Uhr

Bitte Anmeldungen an Ruth Sager, Telefon 044 980 19 38, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit.

Für den Frauenverein Berg
Ruth Sager

Öffnen Sie sich...

...mit einem Inserat in der *Maurmer Post*



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydix.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum Sonntag: Taufe des Herrn

Und eine Stimme aus dem Himmel sprach:
Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich
Wohlgefallen gefunden habe. Mt 3,17

Samstag, 12. Januar

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 13. Januar

10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Kirche St. Franziskus.
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 14. Januar

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 16. Januar

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollin-
gerheim

Donnerstag, 17. Januar

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier

Daten/Informationen

Montag, 14. Januar

14 Uhr, Treffen der Kontaktpersonen für
den ökumenischen Besuchsdienst, St.
Franziskus

18.30 Uhr, Sitzung des Pfarreirates, Club-
raum

Dienstag, 15. Januar

20 Uhr, erster Abend der ökumenischen
Erwachsenenbildung, Loorensaal Forch

Donnerstag, 17. Januar

18.15 Uhr, Spirit-Treff der ersten Ober-
stufe: Irrwege – Sackgassen – vom Sinn
des Lebens

20 Uhr, Elternbildung zur Erstkommunion

Weitere Informationen finden Sie im Fo-
rum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis
Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Infos

Volkstanzgruppe Maur – Theater- und Heimatabend 2008

Zu Beginn des neuen Jahres laden wir Sie
gerne zu unseren Unterhaltungsabenden
im Schulhaus Looren ein.

Donnerstag, 10. Januar, 20 Uhr, Theaterabend
Das Theaterstück «Katastrophe-Alarm bis
Meilis» wird garantiert auch Ihre Lach-
muskeln herausfordern.

Samstag, 12. Januar, 20 Uhr, Heimatabend
Geniessen Sie einen wunderschönen
Abend mit einheimischen Volkstänzen,
einer grosszügigen Tombola und dem
Theaterstück «Katastrophe-Alarm bis
Meilis».

Danach lädt Sie das Duo Palmbeach zum
Tanz ein.

Gerne möchten wir Sie auch einladen, an
einem Mittwochabend ab 20.30 Uhr im
Schulhaus Pünt in Maur unseren Volks-
tanz aktiv mitzuerleben.

Ursula Kündig
Volkstanzgruppe Maur

Leserbrief

Dringend umdenken

Jeden Tag bringen Zeitungen Berichte
über Naturkatastrophen. Wann erwachen
die Menschen endlich und sehen ein,
dass diese Naturkatastrophen vom Men-
schen verursacht werden? Wenn nicht
innert kürzester Zeit eine Wandlung in
der Mentalität und Gesinnung der
gesamten Menschheit stattfindet und
statt der Ichsucht, Genussucht, Geldgier,
Habgier und Machtgier Bescheidenheit
und Liebe gegenüber dem Mitmenschen
Einzug halten, wie Christus es uns gebo-
ten hat, wird die Erde in absehbarer Zeit
zu einer unbewohnbaren Wüste werden.
Der Mensch ist nicht auf dieser Erde, um
materielle Güter anzusammeln, sondern
um seinen Geist zu entwickeln.

Werner Hofstetter, Ebmingen

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 13. Januar, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt, Maur

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4570**

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabi Wüthrich

Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 18. Januar:

Julia Antoniou

Lohwisstrasse 9, 8123 Ebmingen,

Telefon 044 980 07 47, Fax 044 980 52 29

redaktion@maurmerpost.ch

oder julia.antoniou@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 12. Januar,
10.30 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Julia Antoniou (ja), Ebmingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr



**Werbung
öffnet
Türen**

MAURMER POST

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben. Johannes 14,19

Die Jahreslosung 2008

Schlichter lässt sich nicht sagen, was der christliche Glaube und das Engagement der Kirche will und soll: Dass wir unser Leben leben und es nicht vertun.

Was erfülltes Leben meint, lässt sich nur begreifen, wenn wir zum einen die Kritik der Propheten am verkehrten Leben hören und zum andern sehen, wie Jesus sein Leben gelebt hat. Bei den Propheten lernen wir, dass Profitgier und Egozentrik nicht glücklich machen, genauer, eine Gesellschaft in den Abgrund stürzen. Bei Jesus sehen wir, wie frei und lebendig ein Mensch wird, der sich ganz auf Gott verlässt, und wie viel Güte und Solidarität unter den von der Angst um sich selbst befreiten Menschen wachsen kann.

Leben, wirklich leben, offen für das Schöne, bereit, auch das Schwere anzugehen, fähig, andere um Hilfe zu bitten, willens, sich auf andere einzulassen, immer neu alles Gott anvertrauend, dieses erfüllte Leben wünsche ich Ihnen im frisch begonnenen Jahr 2008.

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner



Rembrandt Harmensz van Rijn, *Das Haupt Christi*, um 1655.

Amtshandlungen im 4. Quartal 2007

Gottesdienste

■ Sonntag, 13. Januar
10 Uhr, Kirche Maur
Predigtreihe «Traumgeschichten der Bibel»
Die Leiter, die bis in den Himmel führt
(Genesis 28,10–22)
Pfarrer Kurt Gautschi, Taufen
Orgel: Frédéric Champion
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Fonds für Frauenarbeit des SEK

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 12. Januar
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

■ Dienstag, 15. Januar
12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus Forch
4. und 5. Klasse aus der Forch
Domino-Treff

15.45–16.30 Uhr, Schulhaus Maur
2. Kindergarten bis zur 1. Klasse
Kolibri Maur

■ Donnerstag, 17. Januar
12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur
4. und 5. Klasse aus Maur
Domino-Treff

15.45–16.30 Uhr, Familienzentrum Binz
1. Kindergarten bis zur 1. Klasse
Kolibri Binz

Terminkalender

Amtswoche

13. bis 19. Januar, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Dienstag, 15. Januar
20 Uhr, Loorensaal, Forch
Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung
«Engel, die unsichtbaren Begleiter?»
Vortrag- und Gesprächsabend mit Uwe Wolff, Bad Salzdetfurth (D)
Niemand muss an Schutzengel glauben. Sie sind einfach da. Wir spüren ihre Gegenwart: Ihre Spuren leuchten in jedem Lebenslauf. Das Geheimnis des Engels ist eng verknüpft mit den Wendepunkten des Lebens, den Übergängen zu einer neuen Lebensphase, den Stunden, Tagen oder Wochen des freudigen oder schmerzhaften Wachsens. Wer hat uns begleitet? Eltern, Geschwister, Freunde, gewiss, aber auch der unsichtbare Freund stand uns zur Seite. Sein Geheimnis ist untrennbar verknüpft mit den Menschen, die für uns in den entscheidenden Minuten, Stunden oder Tagen unseres Lebens zum Engel wurden.
Gotteserfahrungen – Begegnung mit dem Höheren

Ertrag der Kampagne Olivenöl

Durch den Einsatz der Konfklasse Maur für die Kampagne Olivenöl konnte der Betrag von Fr. 1336.– überwiesen werden. Das Geld kommt palästinensischen Bauernfamilien zugute und ermöglicht Gesundheits- und Friedensprojekte in Israel/Palästina. Vielen Dank!

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Stephan Werder
Fällanden

Werden Sie wegen der Sache mit dem Glück angesprochen, wenn Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit als Kaminfeger unterwegs sind? Ja, das kommt recht häufig vor. Das extremste Vorkommnis war, als mir ein Fahrzeug auf der Strasse so lange Lichtzeichen gab, bis ich angehalten habe. Ich dachte, dass vielleicht die Leiter auf dem Dach meines Autos nicht richtig befestigt sei oder eines der Lichter nicht funktioniere. Der besagte Fahrzeuglenker hielt dann auch an und fragte, ob ich ein Kaminfeger sei und er mich anfassen dürfe, wegen des Glücks.

Woher kommt eigentlich die Meinung, dass ein Kaminfeger ein Glücksbringer sein soll? Früher wurde oftmals Haus an Haus gebaut. Wenn in einem der Häuser Feuer ausbrach, brannten meist mehrere nieder. Davor hatte man grosse Angst. Der Kaminfeger war derjenige, der Glück vor dem Feuerteufel brachte, indem er das Pech, das Brände verursacht, aus den Kaminen entfernt.

Warum haben Sie sich für den Beruf des Kaminfegers entschieden? Das war Zufall. In der Oberstufe mussten wir Schüler einen Schnuppertag organisieren. Davon erzählte ich einem Bekannten. Er war Kaminfeger und lud mich zum Schnuppern ein. Inzwischen arbeite ich seit zehn Jahren als Kaminfeger bei Hans Markwalder. In Maur bin ich primär im untersten Teil der Gemeinde im Einsatz.

Haben Sie mal daran gedacht, etwas anderes zu machen? Nein. Mein Beruf gefällt mir. Dieses Jahr werde ich die Meisterprüfung absolvieren. Die schulische Ausbildung habe ich hinter mir. Was noch fehlt, ist der praktische Teil der Prüfung, der jeweils während zwei Tagen im Herbst stattfindet.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Neben der Meisterschule blieb in den letzten drei Jahren keine Zeit für ein eigentliches Hobby. Viel Zeit verbringe ich mit der Feuerwehr Fällanden, der ich seit zehn Jahren angehöre. Im März beginne ich die Ausbildung zum Leutnant. Zudem bin ich Beisitzer im Feuerwehrverein Fällanden, dem ehemalige Feuerwehrleute angehören.

Interview: Gabi Wüthrich

■ Samstag, 12. Januar
Altpapiersammlung in der Gemeinde; bis 8 Uhr bereitstellen.

Heimatabend mit einheimischen Volkstänzen, einer Tombola und dem Theaterstück «Katastrophe-Alarm bis Meilis». Im Anschluss Tanz mit dem Duo Palmbeach. Volkstanzgruppe Maur, Schulhaus Looren, 20 Uhr.

■ Samstag, 12., und Sonntag, 13. Januar
GLZ-Jugend-Unihockey-Turnier, Turnverein Maur, Dreifachturnhalle Schulhaus Looren, Samstag, 12 bis 16.45 Uhr, Sonntag, 9 bis 17 Uhr.

■ Sonntag, 13. Januar
Karo und der liebe Gott, Kinder- und Familienfilm, Kino in der Mühle, Türöffnung 15.45 Uhr, Filmbeginn 16 Uhr, Filmende 18 Uhr.

Männerchor-Konzert in Gemeinschaft mit den Männerchören Fällanden, Mönchaltorf, Niederuster, Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Montag, 14. Januar
Das kurze Leben des José Antonio Gutierrez, CH 2006, von Heidi Specogna, Dokfilm, Kino in der Mühle, Türöffnung 19.40 Uhr, Filmbeginn 20 Uhr, Ciné-Bar im Anschluss.

■ Dienstag, 15. Januar
Winterwanderungen für die Halbtagswanderer, Senioren und Jungsenioren im Gebiet Sörenberg und Brienzer Rothorn. Treffpunkt: HB Zürich bei der grossen Anzeigetafel, 7.50 Uhr.

«Pro Knirps»-Treff im Familienzentrum Binz, MuKi-Kaffee von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung).

Engel, die unsichtbaren Begleiter? Erfahrungen von Gottes Gegenwart in Bibel, Kunst und modernen Autobiografien, Erwachsenenbildung Maur, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 16. Januar
MuKi-Kafi im Treichlerhaus, Ecke Kirchweg/Eggstrasse, Maur, gemütliches Plaudern, während die Kleinen spielen, 9.45 Uhr.

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, ungewohntes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, 9.30 bis 11 Uhr.

«Pro Knirps»-Kinder-Eltern-Singen, für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihren Mamas und Papis, mit Martina Leuenberger, Lotharhaus, Binz, von 10 bis 10.40 Uhr (ohne Voranmeldung).

Amüsante Zauberei, Seniorennachmittag, mit Pater Johannes aus Disentis, Seniorenkommission Maur, Loorensaal, 14.15 Uhr.

■ Donnerstag, 17. Januar
Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur, Zürichstrasse 234 (neben dem Lothartreff), Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr.
Allein essen? Lieber am Begegnungstisch! Restaurant Schützenwis, Maur, 12 Uhr.

■ Freitag, 18., bis Sonntag, 20. Januar
Hallenturnier, FC Maur, Dreifachturnhalle Schulhaus Looren, Freitag, 18 bis 24 Uhr, Samstag, 7.30 bis 24 Uhr, Sonntag, 7.30 bis 20 Uhr.

Ansicht



Wenigstens in den fernen Höhen ist Schnee auszumachen.

(Foto: gw)